

B e r i c h t

des Jugendausschusses

betr. Gründung eines Ferienwerkes der hannoverschen Landeskirche

Elze, 19. Oktober 2011

I.

Die 24. Landessynode hatte während ihrer III. Tagung in der 10. Sitzung am 27. November 2008 im Zusammenhang mit der Verhandlung über den Bericht des Landeskirchenamtes betr. Situation der Jugendarbeit in der hannoverschen Landeskirche (Aktenstück Nr. 29) auf Antrag des Synodalen Runnebaum folgenden Beschluss gefasst:

"Der Jugendausschuss wird gebeten zu prüfen, ob und wie die Gründung eines Ferienwerkes der hannoverschen Landeskirche – evtl. in Kooperation mit einem bereits bestehenden Werk, zu realisieren ist. Der Landessynode soll berichtet werden."

(Beschlussammlung der III. Tagung Nr. 3.18)

II.

Beschlussgemäß hat sich der Jugendausschuss mit einer möglichen Gründung eines Jugendferienwerkes für den Bereich der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers beschäftigt.

Ziel eines solchen Werkes könnte sein, die Aktivitäten im Bereich der Freizeiten mit Kindern und Jugendlichen zu unterstützen, die Organisation für andere Veranstalter zu übernehmen, eventuell eigene Häuser und Zeltplätze vorzuhalten und mit anderen Veranstaltern sowie Hausbesitzern, Zeltplatzbetreibern, Busunternehmen etc. Verhandlungen zu führen, um so günstigere Konditionen für die Nutzer und Nutzerinnen zu erlangen sowie ggf. selbst Anbieter für Kinder- und Jugendfreizeiten zu werden.

Ein zentralisierter Einkauf von Freizeitplätzen, das Verhandeln aus der Position des Vertreters einer breiten Zahl an Gruppierungen ist sicherlich lohnend und bietet Möglichkeiten zu einigen Synergien. Die mit einem solchen Ferienwerk verbundenen organisatorischen Hilfestellungen würden von den Anbietern von Freizeiten sicherlich begrüßt, aller-

dings bieten dieses Angebot die Kirchenkreisjugenddienste in vielen Kirchenkreisen schon an.

Eine weitere Funktion eines Ferienwerkes könnte die Begleitung von Freizeitleitungen im Krisenfall darstellen. Bisher existiert kein klar strukturiertes Krisenmanagement, für den zum Glück selten eintretenden Fall, eines schwerwiegenden Unfalls mit Sach- und Personenschäden in der hannoverschen Landeskirche. Der Umgang mit Krisen ist Sache des jeweils Durchführenden. Hier besteht sicherlich Bedarf, die unterschiedlichen Professionalisierungsgrade auf ein einheitliches Niveau anzuheben. Da ein Ferienwerk diese ggf. notwendige Begleitung aber nur für Maßnahmen gewährleisten könnte, die über die eigene Vermittlung zustande gekommen sind, ist somit auch kein landeskirchenweites Krisenmanagement über das Ferienwerk möglich. Eher sollten die Kirchenkreise, auf deren Ebene die meisten Freizeiten angeboten werden, Handlungsstrategien, ggf. in Zusammenarbeit mit der Pressestelle der hannoverschen Landeskirche und dem Landesjugendpfarramt, entwickeln oder ausbauen.

Ein weiterer Aspekt, der aus Sicht des Jugendausschusses gegen die Gründung eines eigenen Ferienwerkes spricht, ist das wirtschaftliche Risiko. Der Markt der Jugendreiseanbieter ist hart umgekämpft und der Aufbau und das Etablieren eines Werkes würde voraussichtlich einige Jahre dauern und in dieser Zeit sicherlich Defizite verursachen. Es bedarf großer personeller Ressourcen, Mitarbeitende in einer zentralen Geschäftsstelle und vor Ort in den jeweiligen Freizeitländern, um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Unter diesem Gesichtspunkt wären auch die möglichen Rechtsformen eines Ferienwerkes zu bedenken und die daraus ggf. resultierenden steuerlichen Verpflichtungen.

Abschließend führt der Jugendausschuss noch aus, dass von den Verantwortlichen für Kinder- und Jugendfreizeiten auf dem Gebiet der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers nur ganz wenige Wünsche zur Gründung eines eigenen Ferienwerkes zu hören sind.

Der Jugendausschuss ist der Auffassung, dass die aufgezeigten Möglichkeiten, Anforderungen und Schwierigkeiten die Gründung eines eigenen Ferienwerkes der hannoverschen Landeskirche nicht sinnvoll erscheinen lassen.

III.

Der Jugendausschuss stellt folgenden Antrag:

Die Landessynode wolle beschließen:

Die Landessynode nimmt den Bericht des Jugendausschusses betr. Gründung eines Ferienwerkes der hannoverschen Landeskirche (Aktenstück Nr. 88) zustimmend zur Kenntnis.

Runnebaum
Vorsitzender

Rossi
Berichterstatter